

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855 1838

91 (14.11.1838)

Neuzeitige = Blatt

für den

Oberrhein = Kreis

Mit Großherzogl. Badischem gnädigstem Privilegium.

Mittwoch, Nro. 91. 14. November 1838.

Bekanntmachung.

Die Gewinnziehung für das Jahr 1838 von dem bei den Barquiers Johann Goll und Eöhnen in Frankfurt a. M. und S. Haber sen. dahier am 8. September 1820 eröffneten Großherzoglich Badischen Anlehen von 5 Millionen Gulden, woran diejenigen 6000 Partialkooße Theil nehmen, welche durch die in den Monaten Januar, März, Juni und September d. J. stattgehabten Serienziehungen planmäßig dazu bestimmt worden sind, wird

Freitag den 30. November d. J.,

Morgens 9 Uhr, im landständischen Gebäude dahier, unter Leitung einer Großherzoglichen Commission und in Gegenwart der Anlehensunternehmer öffentlich vorgenommen.

Karlsruhe den 7. November 1838.

Großherzogliche Amortisations-Kasse.

I. Gerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

a) Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende in Gant erkannte Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen zu werden, zur Liquidation ihrer Forderungstitel, und Abgabe ihrer Erklärung wegen Aufstellung eines Masse-Curators, Güterverkauf, Stundungs- oder Nachlaß-Vertrag, entweder selbst oder mittelst eines hinlänglich bevollmächtigten Anwalts zu erscheinen mit dem Anfügen vorgeladen, daß die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Anwesenden beistimmend angesehen werden.

Aus dem Bezirksamt Breisach.

(2) Des Joseph Koelhofer von Kiechlinbergen, auf

Montag den 26. November d. J.,
in dießseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Kenzingen.

(3) Des Josef Anton Reiser von Oberhausen, auf

Montag den 3. Dezember d. J.,

Vormittags 8 Uhr, auf dießseitiger Amtskanzlei.
Aus dem Bezirksamt Kork.

(1) Des Handelsmanns Johann Baptist Ton von Kork, auf

Dienstag den 4. Dezember 1838,

Vormittags 9 Uhr, auf dießseitiger Amtskanzlei.
Aus dem Bezirksamt Müllheim.

(3) Des Friedrich Bronner von Niederweiler, auf

Mittwoch den 28. November d. J.,

Vormittags 9 Uhr, in dießseitiger Amtskanzlei.

(3) Des Schiffers Jakob Dosenbach von Rheinweiler, auf

Mittwoch den 28. November d. J.,

Vormittags 9 Uhr, in dießseitiger Amtskanzlei.

(2) Nachdem die Erben des verstorbenen Johann Höcker von Unterlauchringen die Erbschaft nur mit Vorsicht des Erbverzeichnisses angetreten haben, und nach Ansicht des §. 779 der Prozeßordnung, werden hiemit alle diejenigen, welche Ansprüche an diese Masse geltend machen können oder wollen, andurch aufgefordert, solche bei der hiezu auf.

Mittwoch den 21. November d. J.,
früh 8 Uhr, auf der Großh. Amtsrevisorats-
kanzlei dahier anberaumten Tagfahrt um so gewisser
geltend zu machen, als sie sonst ihre etwaigen
Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erb-
schaftsmaße erhalten würden, der nach Befriedigung
der Erbschaftsgläubiger auf die Erben gekommen ist.
Waldshut den 2. November 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Der ledige Schneider Lomberg Schweizer
von St. Ulrich will nach Amerika auswandern.
Alle jene, welche Ansprüche an ihn zu machen
haben, werden aufgefordert, solche

Montag den 26. November d. J.,
auf diesseitiger Amtskanzlei um so gewisser an-
zumelden und zu liquidiren, als man ihnen sonst
nicht mehr zur thunlichen Befriedigung verhelfen
könnte.

Staufen den 2. November 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

c) Verschollenheits-Erklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die er-
lassene Vorladung weder selbst noch auch deren
Nachkommen erschienen sind, noch von welchen
Sinn eine Nachricht eingekommen ist, werden
hiermit als verschollen erklärt, und deren Ver-
mögen ihren bekannten nächsten Aupverwandten
in fürsorglichen Besitz übergeben.

Aus dem Stadtkant. Freiburg.

(1) Des Glasergesellen Martin Strohmaier
von Freiburg, welcher ungeachtet der Auffor-
derung vom 1. November 1837 Nro. 18511
sich bisher dahier nicht listirt hat; — unterm 8.
November 1838 Nro. 22941.

d) Mündrodt-Erklärungen.

Nachstehende Personen sind wegen Vermögens-
verschwendung im ersten Grade mündrodt er-
klärt, und unter Aufsichtspflege des mirgenannten
hierwegen verpflichteten Bürgers gestellt wor-
den, ohne dessen Zustimmung kein in dem Land-
rechtsart. 513 angeführtes Geschäft rechtsgültig
abgeschlossen werden kann.

Aus dem Bezirksamt Hornberg.

(3) Des Abraham Aberte, Bierbrauers in
Schiltach; — unterm 19. Oktober 1838 Nro.
11772; — Pfleger: der Bürgermeister Traut-
wein von da.

(2) Des Jakob Blum von Brigach, —
unterm 26. Oktober 1838 Nro. 11988; — Pfleger:
Johann Georg Müller von da.

II. Bekanntmachungen verschiede- nen Inhalts.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des §. 74. des Zehntablösungs-
gesetzes wird hiermit öffentlich bekannt gemacht
daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgütig
beschlossen wurde:

In dem Bezirksamt Bonndorf:

(1) Zwischen der Großh. Domänenverwaltung
Bonndorf und dem Hafner Alois Rühle von
Grafenhausen, wegen des der erstern auf dem
Bergfeld, in der Gemarkung Horden zustehenden
Zehntens.

In dem Oberamt Heidelberg:

(2) Des, der Großh. Pflüge Schönau auf
Handschuhshheimer Gemarkung zustehenden Zehntens.

In dem Bezirksamt Konstanz:

(2) Des Zehntens, welcher der Großh. Do-
mänenverwaltung Konstanz von der Gemarkung
der Gemeinde Bollmatingen zusteht.

In dem Oberamt Lahr.

(3) Des der Großh. Domänenverwaltung
Lahr von der Gemeinde Huzswier zustehenden
Zehntens.

(1) Zwischen der Großh. Domänenverwaltung
Lahr und der Gemeinde Schutterzell.

In dem Bezirksamt Neckarbischofsheim.

(3) Des dem Grundherren Grafen von Heln-
stadt zu Hochhausen von der Gemeinde Siegel-
bach zustehenden Zehntens.

In dem Oberamt Offenburg.

(2) Des dem Großh. Aerar auf der Gemarkung
Ulloffen, zustehenden Zehntentheils.

In dem Bezirksamt Radoiphzell.

(1) Zwischen der Grundherrschaft Langenstein
und den Zehntpflichtigen in der Gemarkung Gott-
madingen, über den der erstern in der Gemarkung
der letztern zustehenden Zehnten.

(1) Zwischen der Großh. Domänenverwaltung
Radoiphzell und den Zehntpflichtigen in der
Gemarkung Hausen an der Ach.

(1) Des Zehntens, welchen die Großh. Domänen-
verwaltung in Radoiphzell von den Zehnt-
pflichtigen in der Gemarkung Arten zu beziehen
hat.

(1) Des Zehntens, welchen die Grundherrschafft Langenstein von den Zehntpflichtigen in der Gemarkung Singen zu beziehen hat.

In dem Bezirksamt Sinsheim.

(1) Zwischen der Fürstlich Leiningenschen Standesherrschafft und der Gemeinde Reichen — die Ablösung des der erstern auf letzterer Gemarkung zustehenden Zehntens.

In dem Bezirksamt Schoppsheim.

(2) Zwischen der Pfarrei und der Gemeinde Hasel — über den auf letzterer Gemarkung ruhenden kleinen Zehnten.

In dem Bezirksamt Schwellingen.

(2) Zwischen der Großh. Domänenverwaltung Heidelberg und der Gemeinde Schwellingen.

(2) Zwischen der Gräflich von Langensteinischen Zehntadministration Refarau zu Mannheim und der Gemeinde Refarau.

In dem Bezirksamt Billingen.

(2) Die kathol. Pfarrei Sunthausen — mit den Zehntpflichtigen in Oberbaldingen rücksichtlich des ihr ab drei Morgen Wiesen im Bürling zustehenden Heuzehntens.

(2) Des der Großh. Domänenverwaltung Billingen auf der Gemarkung der Gemeinde Dellingen zustehenden ein Viertel großen Zehntens, und des s. g. Stockzehntens, so wie des Rosalzehntens.

In dem Stadt- und Landamt Wertheim.

(2) Des der Standesherrschafft Löwenstein-Wertheim-Rosenberg auf der Gemarkung Urphar zustehenden Zehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammguts-Theil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablosungs-Gesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Bekanntmachung.

(1) Bei der in der Bürgermeisterei Höchenschwand vorgenommenen Bürgermeisterwahl wurde der bisherige Bürgermeister Joseph Kaiser mit großer Stimmenmehrheit wieder gewählt, von Staatswegen bekräftigt, und verpflichtet.

St. Blasien den 2. November 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bekanntmachung.

(1) Heute wurde Johann Martin Waldbmann von Seefeld als Exequent für den erledigten Distrikt durch feierliches Handgelübde verpflichtet, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Müllheim den 2. November 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bekanntmachung.

(1) Da die Maul- und Klauenseuche unter dem Rindvieh in der Bürgermeisterei Schluchsee gänzlich aufgehört hat, so wurde die Detts- und Stallsperrung aufgehoben.

St. Blasien den 9. November 1838.

Großh. Bezirksamt.

Bekanntmachung.

(1) Da die Maul- und Klauenseuche in Mutterseelen und Oberibach unter dem Rindvieh aufgehört hat, so wird die Detts- und Stallsperrung aufgehoben.

St. Blasien den 9. November 1838.

Großh. Bezirksamt.

Bekanntmachung.

(1) Da die Maul- und Klauenseuche unter dem Rindvieh in der Stadtgemeinde Schönau aufgehört hat, so wird die daselbst angelegte Stall- und Bannsperrung hiermit wieder aufgehoben.

Schönau den 4. November 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bekanntmachung.

(1) Es wurde von einem des Diebstahls verdächtigen diesseitigen Inquiriten am Samstag den 15. September d. J. in Herisried ein Goldstück im Werthe von 17 fl. 30 kr. ausgegeben, welches auf einer Seite 3 Brustbilder, auf der andern Seite aber 2 römische XX (Zehner) mit der Unterschrift Thaler oder preussische Thaler gehabt haben sollte. Da dieses Goldstück wahrscheinlich gestohlen ist, so wird derjenige, welchem dasselbe entwendet wurde, aufgefordert, den Verlust dieses Goldstückes binnen längstens 4 Wochen hierher anzeigen zu wollen.

St. Blasien den 5. November 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Urtheil.

(1) In Untersuchungssachen gegen Zimmermann Johann Georg Dalcher von Brigingen, wegen Meineids, wird auf amtspflichtiges Verhör zu Recht erkannt:

Inculpat Johann Georg Dalcher sey des Meineids

für schuldig zu erklären und deswegen zu einer dahier zu erstehenden Zuchthausstrafe von einem Jahr, zur feierlichen öffentlich zu verkündenden Entsetzung der Ehren, sowie zur Tragung sämtlicher Untersuchungs- und Straferstehungskosten zu verurtheilen.

Dagegen sei Hirschwirth Marquard von Sulzburg wegen seiner Entschuldigungsforderung zum besondern bürgerlichen Rechtsausfrage zu verweisen.

B. N. W.

Dessen zur Urkunde ist gegenwärtiges Urtheil nach Verordnung des Großv. Bad. Hofgerichts des Oberrheinkreises ausgefertigt und mit dem größern Gerichts-Insigel versehen worden.

So geschehen, Freiburg den 14. August 1838.
Kah. (L.S.) Mayer.

vd. P. Jäger.

Vorstehendes hofgerichtliche Urtheil wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Müllheim den 1. November 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Präklusiv-Bescheid.

(1) Da in Folge der diesseitigen Aufforderung vom 22. Juni d. J. keine Ansprüche an das Ablösungskapital vom Domänenzehnten in der Gemarkung Zell am Hammersbach erhoben worden sind, so werden solche in Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes vom Jahr 1833 an den Zehntberechtigten hiemit verwiesen.

Gengenbach den 31. October 1838

Großherzogl. Bezirksamt.

III. Diebstahl-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiemit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämtliche Gerichts- und Polizei-Behörden gebracht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effekten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen.

In dem Bezirksamt Triberg.

(1) Am 30. October d. J., Abends, wurde dem ledigen Oswald Pfaff zu Kagensteig, Gemeinde Furtwangen, aus seiner Kammer eine silberne Sackuhr von mittlerer Größe, einem weißen Zifferblatt, auf welchem ein Soldat mit einem Fahnen abgemalt ist, mit einem doppelten kleinen silbernen Kettchen, im Werthe von 5 fl., nebst 11 fl. Geld, entwendet.

(1) In der Nacht vom 21. auf den 22. October wurde dem Lorenz Muckl in Furtwangen und seinen Leuten folgendes entwendet:

7 Stück Hemden, theils reisten, theils halb-reisten, noch ganz gut à 1 fl. 30 kr., 10 fl. 30 kr. —

Die Hemden waren mit rothem Faden am Busen mit L. M. gezeichnet. — Ein Paar noch ganz gute kalblederne Stiefel 3 fl. — Ein blaugestreifter reistener Weiberschurz 30 kr. — Ein roth und weißgestreiftes noch beinahe neues Schnupstuch 18 kr. — Eine kleine schon ziemlich abgenutzte schwarz lakirte 4eckigte Tobacksdose, in der Mitte mit einem 4eckigem silbernen Plättle 6 kr. — Ein schon etwas abgetragener jedoch noch ganz guter Frackrock von ziemlich feinem dunkelblauem Tuch mit gleichen Metallknöpfen und zurückgelegtem Kragen 10 fl. Auf dem rechten Ärmel-Ausschlag hinter der Hand ist am Rock ein kleines Löchlein eingebrannt, und an dem untern vordern Flügel des Rockes wahrscheinlich etwas eingenäht. — Ein Paar noch ganz gute Schuhe von weiß trockenem Leder 2 fl. — Ein neuer halbrühener Frackrock mit gelben Metallknöpfen und zurückgelegtem Kragen 12 fl. — Ein Paar rindlederne lange Stiefel 4 fl. — Ein schwarz manchesternes etwas abgetragenes übereinandergehendes Bruststück mit gelben kleinen Metallknöpfen, und einem neuen Rücken, von hellgrauem Kanefas 1 fl. — Ein alter schon ziemlich abgetragener schwarz manchesterner Tschoben mit gelben Metallknöpfen 48 kr. — Ein dunkel gelbes baumwollenes Haistuch 24 kr. —

Ein roth und weißgestreiftes baumwollenes noch gutes Schnupstuch 15 kr. — Eine schon ziemlich abgetragene hellblautuchne Kappe mit einem schwarz ledernen Schilde 40 kr. — Ein schon ziemlich abgetragener übereinandergehender Heberock von aschgrauem groben Tuch, mit Hasen, einem stehenden und einem über die Schultern hinabhängenden Kragen 2 fl. 40 kr. — Eine alte lederne Brieftasche von rothem Leder, von mittlerer Größe, einen Heinarthsch in und Militärabschied, ein altes Messer, mit einem hölzernen Hest 12 kr. — Ein Paar noch ziemlich neue halb lange Stiefel von weiß trockenem Leder 4 fl. 20 kr. —

Ein Paar baumwollene Strümpfe 1 fl. 20 kr. — Ein Paar weiß und blau melirtes etwas schadhafte Strümpfe 20 kr. — Ein dunkelblau tuchener halb abgetragener Frackrock mit gelben Metall-

Knöpfen, in der Mitte mit einem Stern und zurückgelegtem Kreuzen 12 fl. — Ein blau rüchernes übereinandergehendes Brusttuch mit gelben Blumen 1 fl. 20 kr. — Ein Paar ungefohlte noch gute Halbstiefel von weißrothenem Leder 3 fl. 30 kr. — Ein Paar wollene dunkelblaue schon ziemlich abgetragene Strümpfe 1 fl. — 11 Stück stählerne Zahleustempel von No. 1 — 11 1 fl. 24 kr.

In dem Bezirksamt Lörrach.

(3) In der Nacht vom 21. auf den 22. Oktober d. J. wurde dem ledigen Bürger Jakob Eggenstein von Hollstein ein 1½ Jahr altes weißes Schaaf von mittlerer Größe und im beiläufigen Werthe von 3 fl. aus seinem Stalle entwendet.

(5) In der Nacht vom 18. auf den 19. Oktober wurde dem Franz Steinhardt von Binzen, mittelst Einsteigens und Erbrechens einer Schublade circa 15 — 16 fl. in drei kleinen Thalern, ungefähr 20 Sechsbäzner-Stücken, und der Rest in kleiner Münze bestehend, entwendet.

In dem Bezirksamt Waldshut.

(5) Dem Jakob Fischer, Dienstknecht des Konrad Mälzhaupt von Dangstetten, wurden angeblich vom 22. bis 24. October aus dem in seiner Schlafkammer stehenden Kleiderkasten 4 Brabanter Thaler, 4 Jünffrankenthaler und beiläufig 10 bis 12 kr. Münze, nebst den neuen Geldbeutel, in welchem das Geld sich befand, entwendet.

IV. Kaufanträge und Verpachtungen.

Fischwasser-Verpachtung.

(1) Montag den 26. November 1838 Vormittags 10 Uhr, werden die landesherrlichen Fischwasser der Ebnetter, Zartener, Buchenbacher und Eschbacher Gemarkungen mit einem Theil vom Dreisam-Fluß wieder auf 6 Jahre vom 1. Jänner 1839 an in diesseitiger Amtskanzlei öffentlich verpachtet, wozu man die Liebhaber hierdurch einladet.

Freiburg den 10. November 1838.

Großh. Domänenverwaltung.

Fahrnißversteigerung.

(1) Am Freitag den 23. November d. J. läßt der Unterzeichnete im hiesigen herrschaftlichen Schloßhofe allerhand Hausrath gegen baare Zahlung öffentlich versteigern, und zwar:

2 eiserne Feuerherde nebst sonstigem Küchengeräth, worunter eine Waage mit Schalen von Kupfer, verschiedene Kästen, Tische, Stühle, Sessel, Bettladen und mehreres Bettzeug, einige Kupferstücke unter Glas, 3 Gewehr und eine Jagdtasche, sodann Waschtücher von verschiedener Größe, 1 kupferner Waschkessel, Gartenwerkzeug aller Art, nebst diesen 3 Garten-Sitzbänke und ein Frühbettkasten mit Fenster, ferner allerhand Stall- und Spaltgeschirr, einige Säzer von 3 und 4 Ohm, eine Parthie alte Kleider und 30 Stück Hühner, endlich eine vierfüßige Chaise zum ein- und zweispännig Fahren eingerichtet, noch ziemlich neu und gut erhalten, mit zwei soliden Pferdegeschirren; — vieles andere kann hier nicht genannt werden.

Die Bürgermeisterämter werden ersucht, dieses ihren Gemeindegliedern mit dem Anhang bekannt zu machen, daß am gedachten Tage Morgens 9 Uhr mit alten Kleidern, Küchengeräth, Schreinerwerk etc der Anfang gemacht, Nachmittags 2 Uhr aber die Versteigerung festgesetzt und die Chaise nebst Pferdegeschirr zum Ausruf gebracht wird.

Heitersheim den 9. November 1838.

Sonntag, Domänenverwalter.

Holz-Versteigerung.

(1) Durch die Bezirksforsterei Marzell werden in dem Domänenwaldsdistrikt Uebelthalde auf der Gemarkung Malsburg

Donnerstag den 15. 1. M.,

früh 9 Uhr, auf der Hiebstelle selbst nachstehende aufbereitete Gehölze einer öffentlichen Versteigerung gegen baare Bezahlung vor der Abfuhr ausgesetzt,

84 Stück tannene Baumpfähle und
6100 buchene Wellen.

Hiezu werden die Steigerungslustigen eingeladen.

Kandern den 7. November 1838.

Großh. Forstamt.

Gebäude-Versteigerung.

(1) Nachstehende in der Amtstadt Ettenheim gelegene herrschaftliche Gebäulichkeiten, werden Montag den 3. Dezember d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dem städtischen Rathhaus dem Verkauf zu Eigenthum und zwar alternative zum Stehenlassen und auf den Abbruch versteigert.

1) Der sogenannte Stammhof, längs der Thomagasse, mit einer Fronte von 88'

Länge, 30' Tiefe, 2 Stock hoch, mit Stein aufgeführt, nebst Flügelgebäude, 37' lang, gegen den Hof 30' breit, und 11' Stockhöhe im Lichten.

Im ersten Stock ist die Durchfahrt in den Hof und zum Keller, dann die Kieferwerkstätte, nebst Küche und 2 Kämmerchen, der Keller und Holzplatz, und eine bis auf den Dachboden gehende steinerne Wendeltreppe.

Der 2te Stock hat ebenfalls eine Höhe von 11', muß aber erst in bewohnbaren Stand gesetzt werden.

Unter Berücksichtigung dessen ist auch der Anschlag nur = 2300 fl.

- 2) Das erst vor 24 Jahren neu erbaute Keller- und Speichergebäude, 94' lang, 42' breit, worunter sich ein Keller mit 10 Kreuzgewölben und 18' Höhe im Lichten befindet, in welchem wenigstens 1500 neue badische Ohm Faß gelegt werden können, mit 5 Stockwerken, welche einschließlich des Dachgebälks 44' Höhe haben.

Dieses Gebäude, vor welchem sich der sehr geräumige Hof befindet, ist ganz von Stein aufgeführt, die Mauern im besten Stand, und das Gebälke, so wie der Dachstuhl von ausgesuchtem schönem gesundem Holz, und ebenso wie die Böden ganz gut erhalten, Anschlag = 6000 fl.

Zur Abzahlung des Kaufschillings werden mehrere verzinsliche Zahlungsstermine zugestanden.

Ertenheim den 7. November 1838.

Großherzogl. Domänenverwaltung.

Zwangweise Liegenschafts-Versteigerung.

(1) In Forderungssachen der badischen allgemeinen Versorgungsanstalt in Karlsruhe gegen den Bauer Jakob Schweizer von Ihringen, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 27. vorigen Monats, No. 25091 dem Schuldner die nachbeschriebenen klägerischen Unterpfänder am

Montag den 17. Dezember d. J.,

Darmitags 10 Uhr, im Stubenwirthshause zu Ihringen mit dem versteigert, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schöpfungspreis erreicht werde.

1.
Ein einstockiges Haus, nebst Scheuer, Stallung, Schopf, Trotte und Zueghörde, einers. Mathias Kühnle, anders. Jakob Birmelin, vornen die Breisacher Straße, hinten Georg Schindler, tagirt zu = 2000 fl.

2.
2 Manshauet Acker im Schachen, einers. Jakob Buris Wittwe, anders. Pfarrer Heffen Wittwe = 200 fl.

3.
3 Mansht. Matten im Schachen, einers. Rathschreiber Göpfert, anders. Jakob Büblers Erben = 240 fl.

4.
2 Mansht. Matten auf dem kleinen Ried, einers. Bürgermeister Wöbner, anders. Johana Gugel = 150 fl.

5.
4 Mansht. Acker im Müblethal, einers. Georg Meier, anders. der Weg = 175 fl.

6.
5 Mansht. Matten an der Riedgoh, einers. Stabhalter Wörne, anders. Heimbürger Kühnle = 600 fl.

7.
2 Mansht. Acker an der Raibengasse, einers. Martin Wörne, anders. Georg Jakob = 110 fl.

8.
1 1/2 Mansht. Matten auf dem Brauel, einers. Gemeinderath Wörne, anders. Jakob Kammüller = 120 fl.

9.
3 Mansht. Acker auf der Breite, einers. Johann Hecklinger, anders. ein Weg = 250 fl.

10.
4 Mansht. Acker zu Winklen, einers. Georg Wöbner, anders. Johann Wöbner = 240 fl.

11.
2 Mansht. Matten auf dem kleinen Ried, einers. Jakob Mattmüller, anders. Mathias Kühnle = 160 fl.

12.
3 Mansht. Acker zu Winklen, einers. Georg Maier, anders. Jakob Buris Wittwe = 90 fl.

13.	2 Mansht. Matten auf den außern Fürhäuptern, einerf. Mathias Jakob, anderf. Georg Konstanzer	90 fl.
14.	2 Mansht. Acker im Maienbrunnen, einerf. der Weg, anderf. ein Rain	150 fl.
15.	5 Mansht. Acker im Duttenthal, einerf. und anderf. Rain	200 fl.
16.	2½ Mansht. Acker im Kleinfrohthal, einerf. Martin Riß, anderf. Jakob Bühler	190 fl.
17.	2½ Mansht. Acker auf dem Fohrenberg, einerf. Jakob Kammüller, anderf. Johann Wöbner	125 fl.
18.	10 Mansht. Reben im Krebsberg, einerf. Georg Hohwieler, anderf. Wilhelm Wöbner	400 fl.
19.	4 Mansht. Reben zu Winklen, einerf. Georg Maier, anderf. Hilar Sulott von Achfaren	450 fl.
20.	2 Mansht. Matten auf dem Ried, einerf. Johann Schweizer, anderf. Fried. Jakob	65 fl.
21.	3 Mansht. Reben auf dem Fohrenberg, einerf. Jakob Bühler, Marcker, anderf. Mathias Mattmüller	200 fl.
22.	1½ Mansht. Matten auf dem Hinterhöf, einerf. Jakob Martin, anderf. Jakob Riß	175 fl.
23.	2 Mansht. Reben in der Sohlen, einerf. Stabhalter Wörne, anderf. ein Gäßlein	115 fl.
24.	1 Mansht. Reben in Maienbrunnen, einerf. Jakob Hünzinger, anderf. Wilhelm Müller	50 fl.
25.	2½ Mansht. Acker in Oberbrunnen,	

einerf. Johann Kühle, anderf. Martin Scheppele	90 fl.
26.	
2 Mansht. Acker auf dem Ried, einerf. Jakob Birmele, anderf. Georg Schweizer	90 fl.
27.	
2 Mansht. Reben zu Winklen, einerf. Georg Meier, anderf. Johann Jakob	200 fl.
28.	
2½ Mansht. Reben in Ehlen, einerf. Jakob Hohwieler, anderf. Sebastian Gumpert	140 fl.
29.	
1 Mansht. Acker im Sigele, einerf. Martin Kühle, anderf. der Weg	50 fl.
30.	
2½ Mansht. Acker im Blosenberg, einerf. Johann Schweizer, anderf. Georg Schillinger	40 fl.
31.	
1 Jauchert Wald zu Winklen, einerf. Georg Stahl, anderf. Johann Ehrismanns Erben	110 fl.
32.	
1 Jauchert Wald zu Winklen, einerf. Heimbürger Kühle, anderf. der Weg	50 fl.
Gesamtsumme	7295 fl.
Die weitem Bedingnisse werden bei der Steigerung bekannt gemacht.	
Breisach den 2. November 1838.	
Großherzogl. Amtsdirektorat.	
Liegenschafts-Versteigerung.	
(1) Dem Jakob Schwenninger, Sattler von Gottenheim, werden in Vollstreckungswege am Mittwoch den 5. Dezember d. J., Vormittags 10 Uhr, im Sternemwirthshaus zu Gottenheim folgende Liegenschaften versteigert, und es erfolgt der endgültige Zuschlag, wenn die Schatzungspreise, oder darüber geboten werden:	
1.	
2 Mansht. Acker im Thirger, neben Schuldner selbst und einem Rain, geschätzt zu	65 fl.
2.	
2¼ Mansht. Acker im Bronner, neben Sternemwirth Maier und Johann Selinger	190 fl.

5.
1 1/2 Mansht. Acker im Silberbuck,
einerf. Christoph Hunn, andererf. Friedrich
Schwenninger 55 fl.

4.
1 Mansht. Acker im Merdinger Bann,
einerf. Friedrich Schwenninger, andererf.
Kaspar Faller 65 fl.

5.
1 1/2 Mansht. Reben im Einpflanz, neben
Joseph Redle und einem Rain 55 fl.

6.
1 Mansht. Reben im Kriegacker, einerf.
Johann Hafner, andererf. Joseph Hefz 55 fl.

7.
1 Mansht. Reben im Hogen, ein-
und andererf. ein Rain 50 fl.

8.
1 Mansht. Reben im Hölberle, einerf.
Georg Schägler, andererf. ein Rain 55 fl.

9.
2 1/2 Mansht. Wiesen auf'm Briel,
einerf. Altvogt Streicher, andererf. Adler-
wirth Band 150 fl.

10.
2 Mansht. Wiesen im Kötsch, neben
Paul Hefz und Franz Selinger 90 fl.

11.
1 Mansht. Wiesen im Hübschstädle,
einerf. Sternwirth Meier, andererf.
Friedrich Schwenninger 50 fl.

12.
2 1/2 Mansht. Acker im Hinterallacker,
neben Jynoh Hefz und Kaufmann Schwen-
ninger 150 fl.

13.
2 Mansht. Acker im Psudelthal, neben
Joseph Meier und Michael Streicher 90 fl.

14.
2 Mansht. Acker im Kirchetthal, neben
Kronenwirth Streicher und Kaufmann
Schwenninger 110 fl.

15.
2 Mansht. Acker auf dem Berg, neben
Kaufmann Schwenninger u. Paul Schwen-
ninger 90 fl.

16.
2 Mansht. Acker im Ihriger, neben
Schuldner selbst und Severin Hagius 70 fl.

Die Verkaufsbedingungen werden am Steige-
rungstaa bekannt gemacht werden.

Dreisach den 3. November 1838.

Großh. Amtskrevisorat.

Holz-Versteigerung.

(1) Durch die Bezirksforstei Bollbach werden
Freitag den 16. November d. J.,
früh 9 Uhr, auf dem Straßendurchhau zwischen
dem Kleplog und des Plattners Steingrube
nachstehende Holzsortimente gegen baare Be-
zahlung vor der Abfuhr öffentlicher Versteigerung
ausgesetzt:

1 Stamm eichenes Nugholz,
10 Klafter buchenes Scheitholz,
2 1/2 " eichenes Scheitholz,
8 " eichenes Rebstekkenholz,
4 1/2 " forlenes Scheiterholz,
4 1/2 " weidenes Scheiterholz,
7 " buchenes Prügelholz,
1 " eichenes Prügelholz,
6 1/2 " weiches Stockholz,
3 1/2 " hartes Stockholz,
850 Stück buchene Wellen,
5500 " gemischte " und
50 " weidene "

Hiezu werden die Liebhaber somit eingeladen.
Eandern den 8. November 1838.

Großherzogl. Forstamt.

Saamen-Lieferung.

(1) Montag den 3. Dezember l. J., früh
9 Uhr, wird auf dießseitiger Kanzlei die Lieferung
des zu den in den Staatswaldungen angeordneten
Culturen benöthigten Waldsaamens mit dem
Bemerken im Abstrich versteigert, daß gute keim-
fähige Waare geliefert werden muß, und Lieferant
erst nach gut ausgefallener Saamenprobe Zahlung
zu gewärtigen hat, so wie daß die weitem Beding-
ungen auf der Forstamts-Kanzlei zur Einsicht
bis zum Steigerungstage offen liegen.

Das benöthigte Saamenquantum besteht:

1) in 200 Pfund Weisraunen-Saamen,
2) — 284 — Rothraunen-Saamen,
3) — 170 — Lerchen-Saamen,
4) — 50 — Eschen-Saamen und
5) — 100 — Ahorn-Saamen.

Eandern den 2. November 1838.

Großh. Forstamt.

Hiezu eine Beilage.